

Fahrtziel *natur*®



Für Mensch
und Umwelt



Medienmitteilung, 24. Mai 2016

Fahrtziel Natur Bündner Pärke: Die Natur umweltverträglich entdecken

Seit Frühjahr 2016 engagieren sich das Netzwerk Schweizer Pärke, der Verkehrsclub der Schweiz, der Bündner Vogelschutz, die Rhätische Bahn und PostAuto Graubünden in der Kooperation Fahrtziel Natur. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, den Besucherverkehr in den Bündner Pärken zunehmend auf die öffentlichen Mobilitätsangebote zu verlagern. Der Schweizerische Nationalpark, der Parc Adula, der Parc Ela, der Naturpark Beverin, die Biosfera Val Müstair und das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona sind in der Pilotphase die ersten Fahrtziel Natur-Gebiete in der Schweiz. Das Projekt soll in Zukunft von Graubünden auf die ganze Schweiz ausgeweitet werden.

Fahrtziel Natur

Die Idee von Fahrtziel Natur macht in [Deutschland](#) bereits seit 15 Jahren Schule: Die Kooperation startete 2001 mit der Initiative der Umweltverbände BUND, NABU und VCD sowie der Deutschen Bahn. Diese Organisationen setzen sich seither erfolgreich in Deutschland für den nachhaltigen Naturtourismus und umweltfreundliche Mobilität in sensible Naturräume ein.

Jetzt existiert Fahrtziel Natur auch in der Schweiz: seit dem Frühjahr 2016 engagieren sich das Netzwerk Schweizer Pärke, der Verkehrsclub der Schweiz, der Bündner Vogelschutz, die Rhätische Bahn und PostAuto Graubünden in der Kooperation «Fahrtziel Natur» für eine nachhaltige Mobilität und sanften Tourismus in den Bündner Pärken. Fahrtziel Natur setzt sich dafür ein, dass die regionalen Naturpärke, Nationalpärke, Naturerlebnispärke sowie UNESCO-Weltnaturerbe und weitere Schutzgebiete umweltfreundlich mit dem öffentlichen Verkehr bereist und erlebt werden können. Die ÖV-Erreichbarkeit ist ein Markenzeichen des Natur- und Kulturtourismus der Schweizer Pärke. Aus diesem Grund passt die Initiative Fahrtziel Natur sehr gut zum Image der Pärke. Mit der Kooperation wird gemeinsam das Ziel verfolgt, den Besucherverkehr der Pärke zunehmend auf die öffentlichen Mobilitätsangebote zu verlagern.

Graubünden voraus

In der Schweiz gibt Graubünden den Takt vor und mobilisiert – für einen sanften Pärke-Tourismus: Die fünf Bündner Pärke und ein UNESCO-Weltnaturerbe sind die ersten Fahrtziel Natur Destinationen der Schweiz. Im aktuellen Pilotprojekt machen der Schweizerische Nationalpark, der Parc Adula, der Parc Ela, der Naturpark Beverin, die Biosfera Val Müstair und das UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona mit. In Zukunft sollen alle Schweizer Pärke Fahrtziel Natur Destinationen werden.

RailAway-Kombi-Angebot «Naturerlebnis in den Bündner Pärken»

Im Rahmen von Fahrtziel Natur werden Reiseangebote in die Pärke mit attraktiven Preisen für den öffentlichen Verkehr entwickelt und kommuniziert. Vor Ort sorgen innovative Mobilitätslösungen für eine flexible und nachhaltige Mobilität.

Dank dem RailAway-Kombi-Angebot «Naturerlebnis in den Bündner Pärken» reisen Gäste bequem mit dem öffentlichen Verkehr in die Parkregionen und profitieren von 20% Rabatt auf der Reise von ihrem Wohnort nach Graubünden in den Park ihrer Wahl. Hinzu kommt freie Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr dank dem graubündenPASS zu einem Spezialpreis. Bus alpin und das AlpenTaxi sorgen noch für die Erreichbarkeit der letzten Meile. Dieses attraktive Angebot ist buchbar vom 1. April bis 31. Oktober 2016 unter www.sbb.ch/fahrtziel-natur.

Weitere Informationen zu Fahrtziel Natur: www.fahrtziel-natur.ch

Kontakt Fahrtziel Natur

Netzwerk Schweizer Pärke

Tina Müller, Bereichsleiterin Tourismus

031 381 43 82, t.mueller@paerke.ch

Die Schweizer Pärke

Die Schweizer Pärke gehören zu den ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume.

Neben dem Schweizerischen Nationalpark im Engadin existieren in der Schweiz drei weitere Kategorien von Pärken: 1) Die neuen Nationalpärke besitzen Kernzonen, in denen sich die Natur uneingeschränkt entfalten kann und eine Umgebungszone in welcher die Kulturlandschaft zum Zweck einer nachhaltigen Entwicklung naturnah bewirtschaftet und vor nachteiligen Eingriffen geschützt wird. 2) Die Regionalen Naturpärke zeichnen sich durch hohe Natur- und Landschaftswerte aus. Hier werden Kulturlandschaften von hoher Qualität und biologischem Reichtum erhalten und die nachhaltig betriebene Wirtschaft gestärkt. 3) Die Naturerlebnispärke liegen in der Nähe von Städten und bieten in ihren Kernzonen der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt unberührte Lebensräume zur dynamischen Entfaltung. In ihren Übergangszonen werden der Bevölkerung Naturerlebnisse ermöglicht.

Neben den Schweizer Pärken gehören die UNESCO-Weltnaturerbe zu den herausragendsten Landschaften der Schweiz.

Das Netzwerk Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Die UNESCO-Weltnaturerbe sind assoziierte Mitglieder des Verbands. Als solcher vertritt es die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Es fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und fachliche Entwicklung der Pärke. Es führt für die Pärke verschiedene Projekte zu Geoinformation, Tourismus, Landschaft oder Bildung durch. www.paerke.ch

Bilder Fahrtziel Natur

- *Pärke-PostAuto, Copyright: Matthias Nutt*

- *Bus Alpin im Naturpark Beverin, Copyright: Herbert Michael*

- *Landwasserviadukt, UNESCO Welterbe Rhätische Bahn Albula, Parc Ela, Copyright: Lorenz A. Fischer*

Weitere Bilder (Landschaften)

www.swiss-image.ch

Login: stnature

Passwort: Parcs